

Herrn Ortsbürgermeister
Matthias Hoffmann
Am Rathaus 4

67354 Römerberg

Römerberg, 23.09.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoffmann,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ortsgemeinderates Römerberg:

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt die/eine Straße im Neubaugebiet W4 als „Wilhelm-Kreutz-Straße“ zu benennen.

Begründung des Antrags:

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ist immer aktuell. Viele aktuelle Parolen und Argumentationswege lehnen sich stark an die damalige Ideologie an. Auch die Verbrechen und Unmenschlichkeiten des NS-Regimes und der handelnden Personen damals werden stark relativiert. Umso mehr ist es notwendig, an jene mutigen Personen zu erinnern, die sich seinerzeit der NS-Diktatur in den Weg gestellt haben. Solche Vorbilder sollen heutigen Generationen Mut geben, klares Bekenntnis für Freiheit, Recht und Demokratie abzulegen. Auch in Römerberg hat es Aktivisten gegen den nationalsozialistischen Terror gegeben. Umso nachdenklicher sollte stimmen, dass bisher keine Straße oder Platz in unserer Gemeinde an die Persönlichkeiten des (lokalen) Widerstands erinnern und dieser somit nur in unzureichender Weise sichtbar wird. Diese Menschen, die sich gegen die nationalsozialistische Unterdrückung aufgelehnt und Widerstand im Kleinen geleistet haben, sollten ihre angemessene Würdigung erfahren.

Wilhelm Kreutz war Mitglied der Speyerer Kameradschaft. Er wurde am 22. April 1944 von der Gestapo verhaftet, in einem (Schau-)prozess vom Volksgerichtshof verurteilt und am 24. April 1945 von der SS im Nordwesten von Berlin beim „Marsch der Brandenburger Gefangenen“ ermordet.

Viele der so genannten „Nachkriegsgeneration“ kennen weder die Namen noch die politischen Hintergründe jener Zeit, die Menschen wie Wilhelm Kreutz in die Opposition bzw. Widerstand gegen das Naziregime brachte. Es ist zweifellos angebracht zu seinem 75. Todestag, die Erinnerung an diese Personen aus unserer Mitte wach zu halten.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion Ortsgemeinderat Römerberg

Römerberg

SPD

Die Anbringung einer Gedenk- und Erinnerungstafel für den Widerstandskämpfer Wilhelm Kreutz am Berghäuser Friedhof vor einigen Jahren war sichtbarer Ausdruck seiner Lebensleistung, aber auch gleichsam eine Erneuerung und Bekenntnis gegen Unrecht und Gewalt. Die Benennung einer Straße nach Wilhelm Kreutz sollte der logische und konsequente weitere Schritt sein.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD-Fraktion



Herbert Martin Kälberer